

274

Wie hat Laurein den vier fürsten vollen tranck geben / das sie entschlafē
Da lies er in alle fiere zūfamen binden / vno lies sie in ein kercker werffē



Der het an seinē leib die krafft
das er die edelen ritterschafft
all vier an ein stangen hieng
laurein mit den rifen gieng
durch das gewelb in den berg
da sprach laurein der zwerg
rifen kint du solt mir sagen
magstu die helden wol getragē
bis dōre hin an das fienster hol
er sprach ich trüg ir zwelf wol
sein stang was rauch vno lang
mit den helden er sie schwang
geschwind über die achseln him
da lachet künig laurim

da warf er die regen here
in einen tieffen kerkere
sie miesten ir leben han ferlozn
wer mit gewest o hoch gebozn
vrietlieb vno die Schwester sein
die rheten in gros hilffe schein
similt die schöne meit
die trüg an irem herczen leit
vmb die edelen ritter sein
sie ferdeckte da den schein
der zū dem kercker solte gan
noch schliefen die ellēden man
bis an den andern morgen frū
die herren hetē swache rū